

1. Nachhaltigkeitskonzept - Zusammenfassung

1.1. Ausgangslage

Sport im Freien ist auf eine intakte Umwelt angewiesen, eine Tourismusdestination wie die Stadt und Region Luzern profitiert vom attraktiven Landschaftsbild und die Bevölkerung in Luzern geniesst die saubere und ruhige Umgebung. Eine Grossveranstaltung wie der SwissCityMarathon - Lucerne bringt neben den grossen Freuden auch eine Belastung der Umwelt mit sich. Die grössten Umweltbelastungen entstehen aus den Folgen des Verkehrs (An- und Abreise von Laufenden, Zuschauern und Helfenden) durch CO₂-Emissionen, Energiebedarf, Luftverschmutzung, Lärmbelastung und Flächenverbrauch. Weiter besteht eine hohe Belastung durch Abfälle (insbesondere bei den Verpflegungsständen und entlang der Marathonstrecke). Des Weiteren sind auch die Wasserver- und -Entsorgung bei der Gastronomie und Toiletten zu beachten, sowie der Energieverbrauch und die Lärmbelastung der Anwohner entlang der Laufstrecke bzw. bei den Verpflegungs- und Unterhaltungszentren. Entscheidend für die Höhe der Auswirkungen auf die Umwelt sind an erster Stelle natürlich das Verhalten der bewegten Menschenmassen, zweitens der Zeitpunkt der Durchführung und drittens die örtliche Situierung eines solchen Anlasses.

Der SwissCityMarathon - Lucerne hat durchschnittlich rund 10'000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Das Einzugsgebiet des Teilnehmerfeldes geht dabei über die Landesgrenzen hinaus. Insbesondere Läuferinnen und Läufer aus dem süddeutschen Raum werden auch mit dem Angebot angesprochen werden. Die Zentralschweiz macht gemäss der Erfahrungen und dem langjährigen Mittel jedoch etwas mehr als 50% aus. Der SwissCityMarathon - Lucerne ist terminlich auf einen Sonntagmorgen im Herbst angesetzt. Bei diesem friedlichen Sportfest mit Rahmenprogramm ist daher ein grosser Zuschaueraufmarsch feststellbar.

1.2. Zielsetzung

Der Verein *SwissCityMarathon - Lucerne* fühlt sich verpflichtet, bei diesem Grossanlass der nachhaltigen Entwicklung und dem Umweltschutz grösste Bedeutung zu schenken. Es ist zu beachten, dass negative Auswirkungen auf die Umwelt bei einem solchen Event nicht vollständig vermeidbar sind. Mit entsprechenden Massnahmen seitens des Vereins bzw. des OK des SwissCityMarathons wird jedoch gewährleistet, dass die Auswirkungen bestmöglich minimiert werden.

Der Verein setzt sich zum Ziel, einen nachhaltigen Marathon durchzuführen. Nachhaltigkeit bedeutet in diesem Zusammenhang, dass die Dimensionen **Umwelt**, **Gesellschaft** und **Wirtschaft** gleichwertig berücksichtigt werden. Das vorliegende Nachhaltigkeitskonzept zeigt auf, wie der SwissCityMarathon - Lucerne sowohl als **umweltschonende als auch ökonomisch und sozial verträgliche Veranstaltung** durchgeführt werden kann. Im Bereich der Umwelt sollen insbesondere unnötige Emissionen wie Abfall, Lärm, Wasser- und Luftbelastung möglichst vermieden werden, ohne dabei die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Aspekte zu vernachlässigen. Zweckmässige **Organisation und Information** vereinfacht bzw. fördert dabei **nachhaltiges Handeln** (z.B. in Form von Angeboten statt Verboten). Die ausgelösten **Mehrkosten** sollen **tragbar** sein.

Das **Vorsorgeprinzip** ist oberstes Gebot bei Planung und Durchführung des Grossevents. Nachhaltige Entwicklung wird als **Querschnittsaufgabe** verstanden und betrifft sämtliche Ressorts. Für den SwissCityMarathon - Lucerne werden möglichst **Betriebe aus der Region** berücksichtigt. Die **Zusammenarbeit** mit den Fachstellen der **öffentlichen Hand** ist selbstverständlich. Die **Massnahmen zur umweltschonenden**

Durchführung des Marathons gehören zum PR. Sie werden dementsprechend kommuniziert und dienen dazu, das Nachhaltigkeitsbewusstsein positiv zu beeinflussen.

1.3. Massnahmen

Mit Hilfe der verschiedenen Massnahmen werden konkrete Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, wie der SwissCityMarathon - Lucerne nachhaltig und umweltfreundlich durchgeführt werden kann. Unter umweltfreundlichen resp. nachhaltigen Massnahmen werden in diesem Nachhaltigkeitskonzept Handlungsweisen und Produkte verstanden, welche a) dem Schutz der Umweltmedien Wasser, Boden/Landschaft, Klima/ Luft sowie der Biodiversität der Tier- und Pflanzenwelt dienen, b) Ressourcen schonen und Energie sparen und c) der menschlichen Gesundheit, z.B. Schutz vor Lärm oder Strahlung, dienen. Im Vergleich zu den jährlichen Belastungen auf die Umwelt in der Region Luzern sind die Belastungen des Marathons in ihrer direkten Wirkung relativ marginal. Doch die Information über umweltfreundliches Handeln, der Werbeeffect für nachhaltige Unternehmen bzw. Produkte sowie vor allem die Vorbildfunktion sind wichtige Faktoren, welche nachhaltiges Handeln über den SwissCityMarathon - Lucerne hinaustragen.

Die einzelnen Massnahmen werden aufgrund ihrer Einflussgrösse auf die Umwelt (u.a. Luft, Lärm, Abfall und Energie), die Gesellschaft und die Wirtschaft mit einem (*) bis drei (***) Sternen kategorisiert. Drei Sterne bedeuten dabei, dass die Massnahme insgesamt eine **positivere** Wirkung auf die Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft aufweist im Vergleich zu einer Massnahme mit weniger Sternen. Bezogen auf die **Umweltdimension** bedeutet dies, dass die Verringerung der Belastung durch diese Massnahme besonders gross ist oder dass die Kompensation wirkungsvoll ist. Im Bereich **Gesellschaft** sind dabei alle positiven Effekte auf die Bevölkerung zu verstehen, wie z.B. die Steigerung der Akzeptanz einer Massnahme, die Integration von lokalen Vereinen sowie Asylsuchenden oder das Vereinfachen des umweltbewussten Handelns ohne Einschränkung der persönlichen Bedürfnisse. Unter dem Bereich **Wirtschaft** werden die Finanzierbarkeit einer Massnahme sowie deren Nutzen zur Umsetzung verstanden.

Es bleibt festzuhalten, dass die sinnvollsten und einflussreichsten Massnahmen zur nachhaltigen Entwicklung nichts bringen, wenn sie nicht wirkungsvoll umgesetzt werden. Einerseits ist dazu eine gut funktionierende Kommunikation nach innen und nach aussen notwendig. Eine Sensibilisierung in solchen Fragen ist indes sehr wichtig. Andererseits können Massnahmen effektiver umgesetzt werden, wenn intensiv mit den Fachstellen der öffentlichen Hand (uwe, öko-forum, Umweltschutzstelle der Stadt Luzern, vbl, ewl, Strasseninspektorat, etc.) zusammengearbeitet wird. Diese kennen die lokalen Belastungen und können ihre Erfahrung insbesondere bei Verkehrs-, Energie- und Abfallfragen gehaltvoll einbringen.

1.3.1. Organisation

Bei der Umsetzung der Massnahmen können verschiedene Probleme auftauchen. So bleiben gute Vorsätze oftmals auf der Strecke, wenn der Zeitdruck steigt. In diesem Zusammenhang wird dann gerne auf gewohnte Organisationserfahrungen bzw. Handlungsweisen zurückgegriffen. Bezüglich Neuerungen und Produktalternativen ist man demgegenüber oftmals eher skeptisch. Zudem ist zu beachten, dass sich bei der Organisation eines solchen Anlasses eine Vielzahl von Entscheidungsträgern und beteiligten Personen gegenüberstehen, deren Interessen nicht (zwingend) deckungsgleich sein müssen. Auch ist das Verhalten der Teilnehmenden und Zuschauer schwierig abzuschätzen. Dies stellt bei der Umsetzung der geplanten Massnahmen eine grosse Unsicherheit dar, welche auch mit gewissen Risiken verbunden ist. Als letzten, jedoch nicht zu vernachlässigten Punkt soll an dieser Stelle auch die Problematik der Finanzierung von

nachhaltigen, d.h. ökologischen, ökonomischen sowie sozialen Massnahmen erwähnt werden, da diese grundsätzlich mit einem Mehraufwand verbunden sind und teilweise nicht unerhebliche Kosten verursachen können.

Eine wichtige Voraussetzung, damit die Mehrheit der Massnahmen erfolgreich umgesetzt werden können, ist die ideologische Unterstützung des OKs. Ohne die nötige Motivation, dem Interesse und Willen zur nachhaltigen Entwicklung wird in diesem Bereich nicht viel erreicht. Unterstützt wird die Umsetzung jedoch auch durch entsprechende organisatorische Massnahmen. Damit die Verantwortung gegenüber der Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft vom gesamten OK wahrgenommen wird (gemäss dem Slogan „Sustainable development is teamwork“), wird nachhaltige Entwicklung sowie der Schutz der Umwelt als Querschnittsaufgabe definiert und in den einzelnen Bereichen integriert. Durch die Bestimmung einer verantwortlichen Person für den Umweltbereich (sog. Umweltbeauftragte) wird dieser Aspekt bestmöglich berücksichtigt und implementiert. Der Umweltbeauftragte wird bei allen umweltrelevanten Entscheidungen informiert und beratend einbezogen. Die Person bespricht mit allen Ressortleitenden frühzeitig die möglichen Massnahmen im jeweiligen Bereich sowie die Chancen sowie Risiken bei der Umsetzung. Dabei werden diejenigen Massnahmen ausgewählt, welche gemäss der Chancen-Risiken-Kalkulation als sinnvoll und umsetzbar erscheinen. In jedem Ressort wird daher ein Umsetzungskonzept erstellt, welches die Realisierung der jeweiligen Massnahme koordiniert und sicherstellt. Ein Zeitplan stellt sicher, dass Umweltschutzmassnahmen rechtzeitig besprochen und ergriffen werden können. Weitere beteiligte Personen (insbesondere Helferinnen und Helfer) werden zu gegebener Zeit über die notwendigen Massnahmen und die damit verbundenen Aufgaben und Verhaltensweisen informiert und geschult. Mitteilungen über Umweltmassnahmen müssen dabei gleichbedeutend behandelt werden, wie dies bei allen kommunizierten Informationen in einem Ressort der Fall ist. Der Umweltbeauftragte unterhält zudem die Kontakte zu den betreffenden Umweltfachstellen der öffentlichen Hand und ist dabei für die Umsetzung ihrer Anliegen besorgt.

Die optimale Vorbereitung und Planung des SwissCityMarathons - Lucerne stellt jedoch nur ein Teil des Aufgabenbereichs dar. Auch während und nach dem Anlass hat der Umweltbeauftragte wichtige Aufgaben in Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsthemen wahrzunehmen. In Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen eines Ressorts sowie den Sponsoren und Partnern wird sichergestellt, dass die vereinbarten Massnahmen effektiv umgesetzt werden, dass Defizite durch ein Monitoring sichtbar gemacht und Verbesserungsmöglichkeiten dokumentiert werden. Mit diesem Controlling wird die in diesem Dokument herausgearbeitete Relevanz des Umweltbereiches unterstrichen.

1.3.2. 10-Punkteprogramm

Die nachfolgende Tabelle zeigt zusammenfassend die wichtigsten Massnahmen, welche beim SwissCityMarathon - Lucerne ergriffen werden, damit die Ziele einer umweltschonenden Veranstaltung bzw. einer nachhaltigen Entwicklung von zukünftigen Veranstaltung erreicht wird.

Hauptmassnahme	Massnahmenverweise
1 Ein Umweltbeauftragter stellt sicher, dass die Umweltmassnahmen frühzeitig in die Planung einfließen und umgesetzt werden.	<i>Kap. 1.3.1</i>
2 Der öffentliche Verkehr , der Langsamverkehr sowie die kombinierte Mobilität werden gefördert.	<i>T1, T2, T3, T6, T7</i>
3 Beim motorisierten Individualverkehr wird ein hoher Auslastungsgrad angestrebt und er wird vom Zentrum fern gehalten.	<i>T4, T5, T8</i>
4 Abfall wird in erster Linie vermieden, mindestens vermindert und sicher getrennt.	<i>V1, V5, V7, B4, B5, B6, B8, B11, B12, A1, A5, M4, K5</i>
5 Für den Anlass wird möglichst auf bestehende Infrastruktur zurückgegriffen.	<i>B2, B9</i>
6 Energieverbrauch wird niedrig gehalten und durch erneuerbare Energien gedeckt.	<i>A3, A4, M1, M5</i>
7 Saisonale sowie regionale Produkte und Unternehmen (mit Label) werden bevorzugt behandelt.	<i>V2, V4, V6, B1, M3, M6</i>
8 Die Zusammenarbeit mit den Behörden wird gestärkt und Kompensationsmassnahmen werden gesichert.	<i>K2, K7</i>
9 Die Umweltmassnahmen werden aktiv kommuniziert und für umweltgerechtes Handeln wird sensibilisiert.	<i>B6, A2, M2, K1, K4, K8</i>
10 Mit einem Controlling wird die Ökobilanz des SwissCityMarathon - Lucerne festgehalten und daraus werden im Hinblick auf künftige Austragungen Verbesserungen ermöglicht.	

1.3.3. Weiterführende Massnahmen

Neben den oben aufgeführten Hauptmassnahmen lassen sich zahlreiche weitere Handlungsmöglichkeiten in den Dimensionen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft definieren. Im Rahmen der Planung, Durchführung und Evaluation der Veranstaltung werden diese Handlungsmöglichkeiten diskutiert und ggf. umgesetzt. Mögliche Handlungsfelder für weitere Massnahmen sind dabei:

- Allgemeine Handlungsfelder (Umweltbeauftragte; Information von Mitarbeitenden, Mitorganisatoren, Teilnehmenden, Zuschauer; Konzept Vermeiden-Vermindern-Kompensieren; Kommunikation, etc.)
- Abfall & Littering
- Verkehr & Transporte
- Energie & Infrastruktur
- Natur & Landschaft
- Lebensmittel

- Lärm
- Ethik & Soziales

Die Handlungsfelder stellen dabei eine nicht abschliessende Liste von Themenbereichen dar, welche zur stetigen Weiterentwicklung der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Themen der Veranstaltung anregen. Weitere Informationen hierzu lassen sich bei *Swiss Olympic* und *saubere Veranstaltung* finden.

1.4. Auszeichnungen

Der SwissCityMarathon setzt sich ein für eine möglichst umweltverträgliche Veranstaltung. Die beiden von *Swiss Olympic* verliehenen Umweltauszeichnungen "prix ecosport", der Titel "Umwelt-Champion" durch den *WWF Schweiz* und das Label als "Vorzeigeveranstaltung" durch das *Bundesamt für Raumentwicklung* sind Ansporn genug, sich auch in diesem Bereich weiter zu engagieren.

Aufgrund des nachhaltigen Engagements der Veranstaltung im Bereich Umwelt und Soziales wird der SwissCityMarathon – Lucerne seit 2014 von *ecosport.ch* (neu bekannt als *saubere Veranstaltung*) mit dem folgenden Label zertifiziert:



1.5. Abschliessende Bemerkungen

Für detailliertere Auskünfte zum Nachhaltigkeitskonzept des *SwissCityMarathon – Lucerne* wenden Sie sich bitte an info@swisscitymarathon.ch.

Das Nachhaltigkeitskonzept ist Eigentum des Vereins *SwissCityMarathon – Lucerne* und untersteht dem Copyright.